

Die Schulen haben sich darauf geeinigt, in dieser Sitzung keine Einzelberichte vorzutragen, sondern ausschließlich zu einem für alle Schulen sehr wichtigen Thema zu berichten: „Digitalisierung“.

Herr Hauck, Geschwister-Scholl-Hauptschule

Vom Herrn Hauck dargestellte Chronologie:

2018 – Äußerung der Kritik seitens der Schulleiter/-innen und Eltern aufgrund von MIsstand im Breitbandausbau.

2019 – es entsteht eine provisorische Anbindung der Schulen am Campus zum Internet über eine Richtfunkbrücke, die heute noch in Benutzung ist.

Erstellung der Medienkonzepte in Zusammenarbeit mit dem FB 10 im Hinblick auf das kommende Förderprogramm „Digitalpakt“, es fand keine Umsetzung statt.

2020/2021 wurde im Zuge der Erarbeitung des Medienentwicklungsplanes (MEP) 2021-2026 ein externer Berater Herr Wirtz hinzugezogen, 2021 sollten die ersten Umsetzungen erfolgen. Diese sind nicht erfolgt.

2022/2023 wurden lt. Herrn Hauck bisher 20-40% der geplanten Maßnahmen aus dem MEP umgesetzt.

Herr Hauck kritisiert mangelnde Umsetzung.

Frau Stühm, Katholische Grundschule Meckenheim

Fördert die Umsetzung des MEP und benötigt dringend Unterstützung für das Lehrerkollegium, das es derzeit nicht leisten kann, wegen fehlender Ausstattung die Kinder in die Kompetenzen zu bringen, die iPads sowie die entsprechenden Programme und Lern-Apps zu bedienen.

Antwort der Verwaltung

Der MEP wurde vor rund einem Jahr beschlossen, um die Fördermittel in Höhe von 675.000,00 Euro aus dem Digitalpakt zu bekommen. Die Digitalpaktanträge wurden im Jahr 2021 bei Bezirksregierung in Köln gestellt. 4 der 5 gestellten Anträge wurden im Jahr 2022 bewilligt. Die Fördermittel aus dem Digitalpakt sind im HH 2023-2024 als Ertrag eingestellt. Als Aufwand für die nächsten fünf Jahre ist die Umsetzung des MEP, größtenteils im konsumtiven Bereich, vorgesehen. Es sind insgesamt 3,8 Mio. Euro (bei 675.000,00 Euro Fördermittel) für die Umsetzung eingeplant worden.

Aufgrund des andauernden Personalmangels konnte eine Umsetzung des MEP bisher noch nicht erfolgen.

Die Verwaltung hat bereits zwei Mal die Koordinatorenstelle IT im FB 40 ausgeschrieben, leider ohne Erfolg.

Seitens der Verwaltung wurden Gespräche mit den Schulen geführt, in denen sich die Schulen diverse Hardware und weitere notwendige Ausstattungsgegenstände aussuchen konnten.

Vor den Osterferien haben Gespräche mit einem externen Dienstleister stattgefunden. Dieser soll künftig die Umsetzung des MEP voranbringen. Die

Mittel dafür sind im Entwurf des HH eingestellt. Im Haus wird es außerdem eine personelle Veränderung geben, damit es einen festen Ansprechpartner für die Schul-IT gibt.

Parallel wurden die SuS-Ipads und die Ausstattung des Computerraumes am Campus teils aus Fördermitteln, teils aus städtischen Mitteln angeschafft.

Ergänzung der Kämmerei:

Im HH 2023-2024 sind für die Umsetzung des MEP 3,8 Mio. Euro im konsumtiven und darüber hinaus 1,1 Mio. Euro im investiven Bereich veranschlagt.

Herr Möllenbeck bemängelt die Anbindung der Schulen an ein gutes Internet.

Antwort der Verwaltung:

Die vor fünf Jahren vom Rhein-Sieg-Kreis zugesagten Glasfaseranschlüsse sind vor wenigen Wochen gelegt worden, die Anschlüsse sind noch nicht überall erfolgt.

Herr Hübel fragt nach, ob sich die Umsetzung des MEP aufgrund des entstandenen zeitlichen Verzugs um weitere zwei Jahre verschieben wird.

Antwort der Verwaltung:

Der Umsetzungszeitraum 2021-2026 wird sich nicht verschieben. Die Fördermittel sind an diesen Ausführungszeitplan gebunden. Eine Anschlussfinanzierung des Bundes im Hinblick auf die begrenzte Lebensdauer der Hardware wird erwartet. Die Anschaffungen, die für 2022 vorgesehen waren, aber nicht erfolgt sind, werden in 2023 nachgeholt.

Frau Ulbrich fragt nach, ob der externe Dienstleister, zur Umsetzung des MEP schon bekannt ist.

Antwort der Verwaltung:

Der Dienstleister steht fest. Dieser betreut bereits 80 Schulen aus der Region.